

Schule am Wohnort oder lieber nicht?

Beitrag von „Frieda1979“ vom 6. Januar 2014 19:53

Hallo Stern*,

genau diese Fragen habe ich mir vor ein paar Monaten auch gestellt. Und nun ziehen wir in 4 Wochen in den Ort, in dem ich an einer Grundschule arbeite. Ort ist schon fast übertrieben, sagen wir lieber "Kaff"

Ich kann ganz gut Smalltalk mit Menschen "veranstalten" und scheue auch nicht davor zurück mal zu sagen, dass man in Eile ist oder keine Zeit hat. Für den Fall, dass ich mal an der Käsetheke von Eltern über den Leistungsstand ihrer Kinder angesprochen werde, muss ich mir noch einen Spruch überlegen. Mal sehen. Auf dem Elternabend meiner zukünftigen Klasse (komme gerade aus der Elternzeit zurück) werde ich auf jeden Fall schon mal klar sagen, dass die Eltern es mir nicht übel nehmen sollen, wenn ich sie im Ort mal nicht grüße, wenn ich spazieren gehe, mit dem Auto oder mit dem Rad unterwegs bin, denn manchmal bin ich in Gedanken oder erkenne auch so schnell niemanden. Dann hat man schon mal ne Ansage gemacht und unterdrückt somit solch gerede "Ich habe die Lehrerin meines Sohnes gesehen und sie hat mich nicht begrüßt - unverschämt!". Das erhoffe ich mir damit zummindest.

Wenn ich Kinder im Ort treffe ist das eher nett. Vielleicht werden sie in den ersten Tagen mal klingeln oder auch Klingelmännchen machen, aber ich glaube, die erste Aufregung, dass die Lehrerin im gleichen Ort wohnt, verfliegt schnell. Hoffe ich jedenfalls...

Berichte doch mal, wie du dich entschieden hast!

LG Frieda